



### Schule Jaun

**Am 6. und 7. Juni 2013 führte der zweitägige Schulausflug die 1. und 2. Klasse ins Steinbergli, wo die Kinder zwei unvergessliche Tage erleben durften.**

## Das Steinbergli im Griff der Jüngsten

Wir haben ein Theater gespielt. Sie haben immer die Waffen gespitzt. Julia war die Mutter. Thomas war der Vater. Luc war das älteste Kind. Fabrice hat dumm getan. Ich habe gesagt, er soll nicht mehr spielen. Thomas war immer auf der Jagd. Er wollte immer Büffel jagen. Es hat mir gut gefallen. **Rebecca**

Ich habe die Zähne geputzt und dann bin ich ins Bett. Am Morgen habe ich wieder die Zähne geputzt. Ich habe Indianer gespielt. Mir hat es gut gefallen. **Alain**

Wir sind um 9 Uhr hochgelaufen.

Und dann haben wir gespielt. Wir haben Indianer gespielt. Dann sind wir essen gegangen. Es hat Spaghetti gegeben. **Lucie**

Wir sind Kräuter sammeln gegangen. Wir haben Indianer gespielt. Das Essen ist lecker gewesen. Mir hat es gut gefallen. **Amelie**

Wir haben Shani und Ottwa gespielt. Wir haben das Wasser umgeleitet. Wir haben fünf Röhren

gebraucht. Alles habe ich gerne gemacht. **Elias**

Wir haben Shani und Ottwa gespielt. Wir haben die Geschichte vom Maulwurf Grabowski gehört. Wir haben Kräuter gesammelt. Wir haben gut geschlafen. Dann haben wir das Morgenessen gegessen. Dann haben uns die Eltern abgeholt. Es hat mir gefallen. **Alessia**



Wir haben Indianer gespielt. Das Shani und Ottwa Spiel hat mir gefallen. Die Geschichte vom Maulwurf Grabowski hat mir gefallen. Wir haben gekocht. Wir haben die Zähne geputzt. **Thomas**

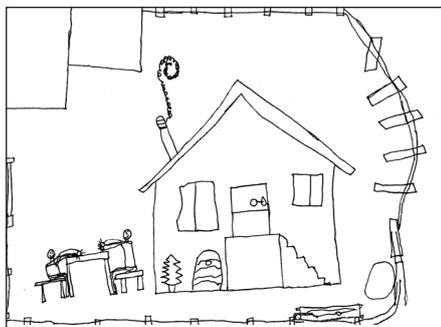
Ich habe Spass gehabt. Indianer spielen war lustig. Das Spiel heisst Shani und Ottwa. **Fabrice**

Wir haben Speere gemacht. Thomas ist der Häuptling gewesen. Dann haben wir die wilden Kerle angegriffen. Elias und ich mussten immer Thomas und Julia bewachen. **Luc**

Wir haben Tee für die Eltern gekocht. Als wir schlafen mussten,



haben wir Blödsinn gemacht. Am nächsten Morgen habe ich Küchendienst gehabt. Ich musste den Tisch decken. Zum Zmorgen hat es Brot mit Butter und Konfitüre gegeben. Und dann haben wir Indianer gespielt. Später haben unsere Eltern uns abgeholt. Es hat mir sehr gut gefallen. Ich möchte noch einmal dort schlafen gehen. **Kevin**



Wir haben ganz viel Gepäck gehabt und vom Bi-Chalet bis ins Steinbergli sind wir gegangen. Wir haben Indianer gespielt. Thomas war der Häuptling. Thomas war 61 Jahre alt und Julia war 33 Jahre alt. Nach dem Spielen haben wir Mittag gegessen. Marilou hat Spagetti gekocht. Nach dem Essen haben wir wieder Indianer gespielt. Danach haben wir Gruppen gemacht. Und unsere Gruppe hat Shani und Ottwa gespielt. Danach haben wir Abend gegessen. Am anderen Morgen bin ich um 3 nach 5 aufgewacht. Danach haben wir Morgen gegessen. Danach haben wir Mittag gegessen. Es hat Ravioli gegeben. Am Nachmittag hat unsere Gruppe Pfefferminz für den Tee für die Eltern gekocht. Danach sind die Eltern gekommen.

Danach waren alle Kinder mit den Eltern nach Hause gegangen. Es hat mir sehr gefallen. **Bastien**

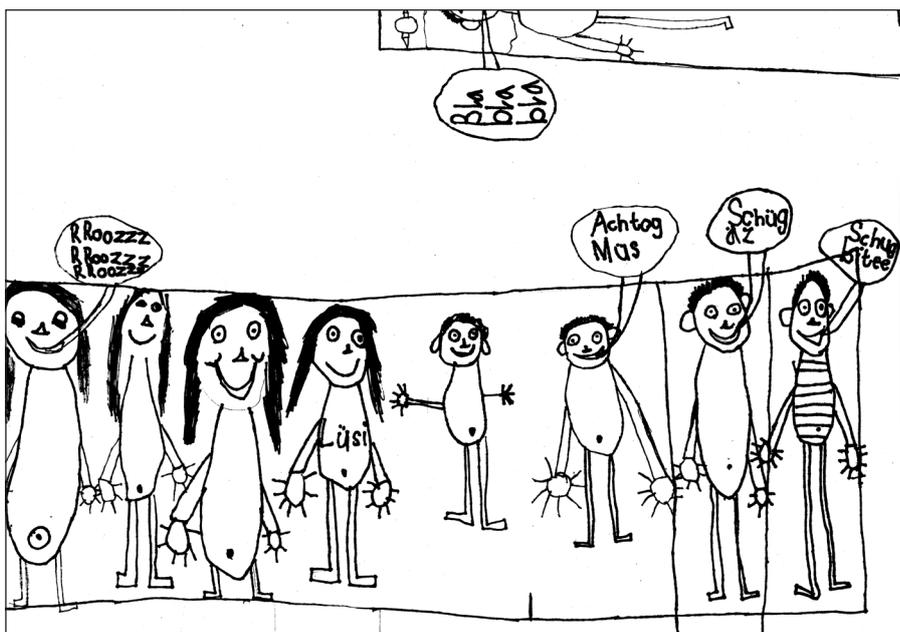
Es war lustig und schön. Einige haben Indianer gespielt. Alain war der Häuptling und hat Lucie als Frau genommen. Rebecca wollte Luc einen Kuss geben. Zum Mittagessen gab es Spagetti. Nach dem Mittagessen durften wir noch ein wenig spielen. Danach haben wir zwei Gruppen gemacht. Die Mädchen sind Löwenzahn und Gänseblümchen sammeln gegangen und haben es in den Salat getan. Später haben wir das Abendessen gegessen. Danach sind wir Gämsen schauen gegangen. Wir haben etwa 10 Gämsen gesehen. Danach hat es noch ein Dessert gegeben.

Lucie, Magaly und ich hatten es lustig. Danach sind wir schlafen gegangen. Am nächsten Morgen ha-

ben wir alles vorbereitet. Um 2 Uhr sind dann die Eltern gekommen. Wir haben gegessen und haben ein Theater vorgeführt. Danach sind wir nach Hause gegangen. **Julia**

Wir sind ins Steinbergli gelaufen. Oben haben wir gespielt. Ich habe Indianer gespielt. Mir hat es gefallen. **Nathan**

Julia und Thomas sind immer zusammen gewesen. Ich habe mit dem Sackmesser geschnitzt. Um den Salat zu machen sind wir Kräuter suchen gegangen. Wir sind auch noch Gämsen schauen gegangen. Nachdem wir Gämsen schauen sind gegangen, sind wir noch das Dessert essen gegangen. Julia, Lucie, Thomas und Magaly waren im Küchen-Team gewesen. Es war lustig. **Magaly**



## **INFOS DER GEMEINDE JAUN**

### **Gemeindeverwaltung geschlossen**

Vom 26. Juli bis und mit 18. August 2013 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

### **Altpapier- und Kartonsammlung**

Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 03. August 2013 von 10.00 bis 11.00 Uhr bei der üblichen Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

## Samariterkurs



**Datum:** 12. – 14. August 2013  
16. August 2013  
19. + 20. August 2013

**Zeit:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Ort:** Schulhaus Jaun

**Anmeldung:** bis 1. August 2013  
bei Heidi Thürler 079 541 15 45

Der Samariterkurs kann in diversen beruflichen (z.B. Skilehrer) und privaten Situationen hilfreich sein.

# A Coiffure

Ich informiere meine treue Kundschaft, dass der Salon **vom 27. Juli 2013 bis und mit 11. August 2013 geschlossen ist.**

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und schöne Ferien.

Aline Boschung  
Oberbachweg 10  
1656 Jaun  
079 397 73 24

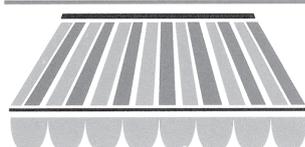


## Information !

**Wegen Ferien  
erscheint das  
ECHO  
am 14. August  
2013 nicht,  
sondern erst  
wieder  
am 21. August  
2013 !**

Vielen Dank für Ihr Verständnis und  
schöne Ferien !

## DECO STORES SA VOTRE PARTENAIRE POUR LA POSE À NEUF ET LA RÉNOVATION DE TOUS VOS STORES



Denis Genoud  
STORISTE

- Stores à lamelles
- Stores toile
- Volets à palettes
- Volets à rouleau/empilables
- Stores d'intérieur
- Moustiquaires, etc. ...

La Tzintre 29  
1637 Charmey (FR)

Natel: 078 710 45 95  
Tél.: 026 921 24 65  
E-mail: code-mige@bluewin.ch

**Un travail soigné et  
des prix raisonnables  
s'associent pour vous  
apporter  
entière satisfaction !**

# Euschelsmesse

21. Juli 2013 um 11:00 Uhr



## Mitwirkende:

Herr Pfarrer Paul Sturny  
Jodlerklub Edelweiss, Flamatt - Bärgetrychler Jaun -  
Alphornbläser Chälihorn Jaun

## Anschliessend:

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Wasserfall, Jaun

## Festwirtschaft

Freundliche Einladung Familie Otto Buchs & Team

Reservation  
erwünscht:  
026/ 929 82 62



Herzliche Gratulation zum  
100. Geburtstag am 29.6.2013



An Frau Regina Mooser vom Kapellboden in Jaun  
und die besten Wünsche zum Eintritt ins 101. Lebensjahr

Echo vom Jauntal

## HINGEHEN ENTSCHEIDEN GENIESSEN

Samstag, 20. Juli 2013 um 20 Uhr

**Beat's Dixieband** pflegt ein breites Repertoire mit traditionellem Jazz von Dixieland bis Swing und Blues sowie Kompositionen aus der Unterhaltungsmusik im Dixie-Stil. Die heutige Siebnerformation ist in den Jahren 2011 und 2012 am New Orleans meets Bulle (NOMB) aufgetreten und spielte auf zur Dixie-Night im Gourmet-Restaurant zum Fürstlichen Torkel in Vaduz.

Die Story der Dixieband begann vor rund 20 Jahren. Aus reiner Freude am alten Jazz trafen sich damals Beat Binz und Othmar Aeby zu gemeinsamen Proben. Nach dem Zuzug des Pianisten, Daniel Waeber, und des heutigen Schlagzeugers, Marc Blanchard, erfolgten erste öffentliche Auftritte. Schon bald einmal fanden sich sieben Musikbegeisterte in der Originalformation für den Dixieland im New Orleans Stil zusammen.

Die Formation präsentiert sich heute wie folgt :

<b>Beat Binz</b>	Klarinette, Tenorsaxophon, Altsaxophon
<b>Othmar Aeby</b>	Trompete, Flügelhorn, Gesang, zurzeit vertreten durch:
<b>Henri Christinat</b>	Trompete
<b>Bruno Brühlhart</b>	Sousaphon
<b>Marc Blanchard</b>	Schlagzeug, Waschbrett
<b>Patrick Spicher</b>	Posaune
<b>Elisabeth Müller-Binz</b>	Klavier
<b>Arnold Krattinger</b>	Banjo, Gitarre, Gesang

### PROGRAMM

Maggie  
Lady be good  
Creole  
Smoke gets in your eyes  
Root beer rag  
On the sunny side of the street  
St. Andrew's walk  
Bourbon Street Blues

#### Pause

In the shade of the old apple tree  
Buona sera signorina  
Beale Street Blues  
Sweet Georgia Brown  
Stranger on the shore  
Who's sorry now  
High society  
Margie



Reservation unter **Tel. 026 929 81 81** oder **www.cantorama.ch**

# Gastlosenlauf 2013

Von Mylène Schuwey, SC Hochmatt

**Die Organisatoren zeigten sich nach dem Rennen sehr zufrieden. Da das Rennen auch zum Freiburger- und Greyerzercup zählte, nahmen viele Läufer die Strapazen des Berglaufs in Angriff.**

Am Sonntag, den 30. Juni organisierte der Ski Klub Hochmatt Im Fang den Gastlosenlauf. Rund 200 Läufer standen am Start. Nach der Streckenänderungen vom letzten Jahr, wurden auch dieses Jahr wieder Anpassungen gemacht. Das Rennen führte vom Ferienhaus Höfli über den Geologischen Weg ins Soldatenhaus und zum Schluss durch den Stillwasserwald ins Berghaus. Bei schönem Wetter konnten sich die Teilnehmer an einem wunderbaren Panorama erfreuen. Leider war der Vortag sehr regnerisch und deshalb die Strecke etwas nass und rutschig. Die Läufer machten trotzdem einen motivierten Eindruck und am Ziel traf man viele strahlende und zufriedene Gesichter.

Der erst 18-jährige Rémy Bonnet aus Charmey war der unerwartete Tagessieger.

Die jüngeren Läufer konnten sich auf der Strecke Höfli-Wasserfall-Dara messen.

Mit viel Freude und einer Portion Ehrgeiz stellten sich rund 50 sportbegeisterte Kinder an den Start, darunter sehr viele Einheimische!

Nach dem Rennen traf man sich wieder im Höfli. Es wurde diskutiert und gefachsimpelt.

Die Küchenmannschaft bereitete ein schmackhaftes Mittagessen vor. Bei Kaffee und Kuchen blieb man gerne auch noch nach der Preisverteilung ein bisschen sitzen. Ohne die vielen Helfer wäre so ein Anlass gar nicht zu organisieren. Vielen Dank an alle, die uns irgendwie unterstützt haben.



Auf dem Geologischen Weg, Blick in den Kleinen Mung (Photo Christoph Schuwey)

## Resultate der einheimischen Teilnehmer:

### **MEC Ecoliers C / Schüler C 2004 und jünger 0,7 Km**

1. SCHUWEY Noé 2004, SC Hochmatt Im Fang
3. RAUBER Elias 2005, Jaun
7. PUGIN Loïc 2004, SC Hochmatt Im Fang
9. COTTIER Luc 2005, SC Hochmatt Im Fang
11. GOTHUEY Bastien 2004, SC Hochmatt Im Fang
12. SCHUWEY Sven 2006, SC Hochmatt Im Fang
13. BUCHS Maxim 2006, Jaun
14. DAFFLON Jules 2006, SC Hochmatt Im Fang

### **FEC Ecolières C / Schülerinnen C 2004 und jünger 0,7 Km**

1. BUCHS Anina 2004, SC Hochmatt Im Fang
2. MOOSER Elyne 2004, SC Hochmatt Im Fang
4. PUGIN Alessia 2006, SC Hochmatt Im Fang
5. GOTHUEY Lucie 2006, SC Hochmatt Im Fang
6. PERRITAZ Jeanne 2005, SC Hochmatt Im Fang
7. REMY Rebecca 2006, SC Hochmatt Im Fang
8. SCHUWEY Léna 2008, SC Hochmatt Im Fang
9. BUCHS Stella 2008, Jaun

### **MEB Ecoliers B / Schüler B 2002 - 2003 0,850 Km**

1. COTTIER Pierrick 2003, SC Hochmatt Im Fang
2. MOOSER Orest 2003, SC Hochmatt Im Fang

### **FEB Ecolières B / Schülerinnen B 2002 - 2003 0,850 Km**

2. SOTTAS Melanie 2002, SC Hochmatt Im Fang
3. CHARRIÈRE Noémie 2003, SC Hochmatt Im Fang

### **MEA Ecoliers A / Schüler A 2000 - 2001 1,700 Km**

1. RAUBER Julian 2000, SC Hochmatt Im Fang

### **FEA Ecolières A / Schülerinnen A 2000 - 2001 1,700 Km**

1. BUCHS Rahel 2000, SC Hochmatt Im Fang
2. OVERNEY Noémie 2000, SC Hochmatt Im Fang
3. GACHOUD Océane 2001, SC Hochmatt Im Fang

### **MCB Cadets B / Knaben B 1998 - 1999 2,550 Km**

3. BUCHS Remo 1999, Schwingclub Gruyère
4. CHARRIÈRE Johann 1999, SC Hochmatt Im Fang

### **FCB Cadettes B / Mädchen B 1998 - 1999 2,550 Km**

2. RAUBER Katja 1999, SC Hochmatt Im Fang
3. PELLISSIER Nathalia 1998, SC Hochmatt Im Fang

### **F19 Dames Juniors / Juniorinnen 1994 - 1995 3,400 Km**

1. SCHUWEY Mylène 1995, SC Im Fang - Trilogie Sport

### **F20 Dames I / Damen I 1974 - 1993 10,500 Km**

2. MOOSER Natacha 1976, SC Hochmatt Im Fang

### **M20 Messieurs / Männer 1974 - 1993 10,500 Km**

11. RAUBER Sebastian 1990, SC Hochmatt Im Fang
13. JAGGI Christian 1979,

SC Hochmatt Im Fang  
24. MOOSER Michael 1989, Jaun  
30. SCHUWEY Fabrice 1997,  
SC Hochmatt Im Fang  
36. COTTIER Nicolas 1998,  
SC Hochmatt Im Fang

### **M40 Vétérans I / Veteran I 1964 - 1973 10,500 Km**

2. PERRITAZ Pierre 1972,  
SC Hochmatt Im Fang  
8. SCHUWEY Christoph 1967,  
SC Hochmatt Im Fang



Rémy Bonnet (Photo Mooser Jochen)

# Vancouver 2010



von Zita Glauser-Rauber

**Vor drei Jahren weilte ich acht Wochen in Vancouver, besuchte vier Wochen eine Sprachschule, lief den Vancouver-Marathon und reiste noch weitere vier Wochen mit meinem Mann durch das wunderbare British Kolumbien.**

**Während den ersten Wochen genoss ich nebst Englisch lernen, Vancouver entdecken und dem Joggen noch eine andere Leidenschaft und diese schildere ich nun.**

## **Hüslipapier**

Ich hasse dieses elend hauchdünne Hüslipapier hier!!!!

Ich frage mich nach dem Sinn, ist es wegen der Kanalisation, aber wenn es sooooo dünn ist, braucht man ja dann mehr davon und dann würden die Rohre gleichwohl verstopfen ??

Ich habe sogar Leute danach befragt, jawoll, also es sei wegen den Deutschen, die bräuchten zu viel davon??!! In Vancouver leben aber viel mehr andere Nationalitäten als Deutsche!

Entweder brauchen die Kanadier

sch wenig davon, weil sie spurlos ggagge.... oder sie gga.... nicht so oft, eppa 1x/ Woche, dann wären sie ja“ mia oder minder ging verschtopft“ oder sie haben eine andere Technik für ihr Geschäft.

Uf au Fäù bini das amaù i nas nobùs Restaurant ga teschte, bin nobel empfangen und zum Polsterstuhl geleitet worden, habe Prosecco & Knoblauchbrot bestellt und mich der „Hüslipapierestechteriivorfrüid“ hingegeben. Die Sonne schien mich an, die Serviertochter schwärmte in höchsten Tönen von der Schweiz, ihre Mutter kommt von Lausanne. Und ich genoss das, ist doch schön, wenn man im Ausland beliebt ist!

Dann der ultimative Gang über weiche Teppiche zum geschmackvoll eingerichteten Washroom, hinein ins Hüslü und was gsieni ù gschpüreni da....das Hüslipapier ist genau so elend dünn.....o Märda nomaù.... dafür gemustert!

Da kommt neben mir jemand rein, ich sehe es deshalb, weil hier überall die seitlichen Trennwände nicht bis zum Boden abschliessen, sie enden eppa 40 cm darüber und jetzt werde ich erfahren .....i ho schüa Härzchlopfe.....wie es diese Person macht! Ich höre wie sie

schlingenweise Papier abrollt, einige Meter wie ich vermute und nun wissen wir alle mehr oder weniger wie das Geschäft hier abläuft, gälet nùme !!!

Diese aussergewöhnliche Erfahrung, hat mich 17 Dollar inkl. Trinkgeld gekostet, aber im anschließenden Sportgeschäft ga schnüuse, die Auswahl ist riesig und verlockend, habe ich mindestens 500 Dollar gespart!

Wieder zurück in Bern und an meinem Arbeitsplatz, haben mich meine Arbeitskolleginnen mit einer originellen drei stöckigen, „Hüslipapier-Rollen-Torte“, inkl. Prosecco in der Mitte überrascht, das Papier war mehrlagig, weich und schön gemustert!

## **Noch etwas Geschichtliches:**

Der Versuch des amerikanischen Unternehmers Joseph Gayetty abgepacktes Toilettenpapier zu verkaufen, stösst 1857 zunächst nur auf geringes Interesse. Deswegen wird der Verkauf bald wieder eingestellt. Die potenziellen Kunden sind nicht davon zu überzeugen für ein Produkt Geld auszugeben, wenn man auch alte Zeitungen dafür verwenden kann!

# Die Riedmatten Chilbi

von Joseph Buchs

In früheren Jahren wohnten viele Berghirten mit ihren Familien vom frühen Sommer bis in den Herbst in den Alphütten. In dieser Zeit konnten die Kinder keine Schule besuchen. Nur selten kamen einzelne Frauen oder Männer ins Tal, um Einkäufe zu besorgen oder um der Sonntagsmesse beizuwohnen. Abwechslung in den Bergalltag boten gegenseitige Besuche, bei denen Nidel gegessen und Kaffee mit Schnaps getrunken wurde. Gerne begaben sich viele Hirten der ganzen Schopfenspitzenregion an die Riedmatten Chilbi, die jeweils im Juli oder im August abgehalten wurde.

Am 13. April 1146 nahm Papst Eugen III. das Kloster Altenryf unter seinen Schutz und bestätigte dessen Besitztümer, unter anderen das grosse Berggut *Drosina* zu hinterst im *Javerstal* am Nordwestfuss des *Schopfenspitzen*. Später und heute noch wird dieses Gut *Pré de l'Essert* und von den Jaunern *Riedmatte* genannt, denn es wurde von den Mönchen gerodet, gereutet oder gerüttet. Diese bauten einen Hof und auch eine Kapelle, die sie dem Hl. Garinus weihen, einem Zisterziensermönch, der im 12. Jahrh. Bischof von Sitten geworden war. Nach seinem Tod wurde er angerufen, um kran-

ke Tiere zu heilen. Eine Zeitlang gehörten dem Kloster Altenryf neben der *Riedmatte* selber Alpweiden bis hin zum *Euschels* und zum *Schwarzsee*. Später verlor das Kloster viele seiner Güter, der Hl. Garinus wurde aber nicht vergessen. Alljährlich wurde in der *Riedmatte* sein Fest mit Gottesdienst, Essen, Trinken, Vesper und Tanz begangen. Von *Galmis*, von *Freiburg*, vom *Sensebezirk*, sogar vom *Simmental* und vom *Saanenland* kam man an dieses Patronsfest. Viele *Jauner* Hirten nahmen den kürzesten Weg dorthin, nämlich zwischen *Schopfenspitzen* und *Maischüpfenspitzen* durch über den *Dischlis*.

Ende August 1775 ereignete sich am Patronsfest in der *Riedmatte* ein Drama. Eine allgemeine Schlägerei unter deutschsprachigen Hirten entwickelte sich. Einige junge Frauen waren dabei, was nicht zur Beruhigung der Lage beitrug. Ob auch Jauner daran teilgenommen haben, ist

nicht bekannt. Ein Hirt Jutzi von St. Silvester und Hensle Egger von Rechthalten gerieten aneinander. Hensle Egger blieb tot liegen. Polizei erschien. Ein Gericht unter dem Vorsitz von Ferdinand Blanc von Galmis tagte. Die Riedmatten Chilbi war von da an verboten. Nur der Patrons-gottesdienst am Morgen blieb und wird noch immer jeweils von einem Zisterziensermönch von Altenryf gelesen. Abwechslungsweise singen dabei der Kirchenchor von Galmis oder jener vom Schirny.

Wer mehr über die *Riedmatte* erfahren möchte, lese das ausführliche Buch *Charmey* (1977) von Marcel Perret.



P.P.

1637 Charmey

ECHO vom Jauntal

**Nächste Ausgabe :**

**Mittwoch, 31. Juli 2013**

**Redaktionsschluss :**

**Donnerstag, 25. Juli 2013, 19h00**